

**Zeitschrift:** Geschäftsbericht / Schweizerische Bundesbahnen  
**Herausgeber:** Schweizerische Bundesbahnen  
**Band:** - (1969)

**Rubrik:** Finanzielle Ergebnisse und Rechnungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.05.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## I. Allgemeine Erläuterungen

## Erfolgsrechnung

In der nachfolgenden Übersicht werden Ertrag und Aufwand der Betriebsrechnung sowie der Gewinn- und Verlustrechnung unter Weglassung der wechselseitigen internen Belastungen und Gutschriften zusammengefasst. Die aufgeführten Zahlen lassen sich deshalb nicht ohne weiteres mit den in der Betriebsrechnung und der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Beträgen vergleichen. Sie stimmen indessen mit den zeitlichen Übersichten am Schluss des Geschäftsberichtes überein.

	1967 Mio Franken	1968 Mio Franken	1969 Mio Franken
Ertrag aus dem Reiseverkehr	552,5	566,5	624,8
Ertrag aus dem Güterverkehr	815,1	836,0	924,7
Verkehrsertrag	1367,6	1402,5	1549,5
Übriger Ertrag	176,6	176,0	194,9
Gesamtertrag	1544,2	1578,5	1744,4
Personalaufwand	928,0	961,3	1036,7
Sachaufwand	316,9	329,0	367,2
Abschreibungen vom Anlagevermögen	195,6	205,5	211,5
Kapitalkosten	92,6	98,3	108,1
Ordentlicher Gesamtaufwand	1533,1	1594,1	1723,5
Ertragsüberschuss	11,1		20,9
Aufwandüberschuss		15,6	
Zuweisung an die Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Strasse	10,0	—	20,0
Reingewinn des Jahres	1,1		0,9
Fehlbetrag des Jahres		15,6	
Aktivsaldo des Vorjahres	—	1,1	—
Verfügbarer Reingewinn	1,1		0,9
Aus der gesetzlichen Reserve zu deckender Fehlbetrag		14,5	
Aktivsaldo	1,1	—	0,9

Der Gesamtertrag nahm gegenüber dem Vorjahr um 165,9 Mio Franken oder 10,5% zu. Davon entfallen 58,3 Mio auf den Reiseverkehr, 88,7 Mio auf den Güterverkehr und 18,9 Mio Franken auf den übrigen Ertrag. Die Zunahme ist bei allen Positionen wesentlich stärker als letztes Jahr. Beim Verkehrsertrag ist sie dem Mehrverkehr und den Tarifanpassungen auf 1. November 1968 (Reiseverkehr) bzw. 1. Januar 1969 (Güterverkehr) zuzuschreiben. Der übrige Ertrag ist insbesondere infolge höherer Entschädigungen für Betriebsleistungen, Pacht- und Mietzinseinnahmen und vermehrter Lieferungen und Leistungen zu Lasten Dritter gestiegen.

Der ordentliche Gesamtaufwand erhöhte sich weniger stark als der Gesamtertrag, übertrifft jedoch ebenfalls den letztjährigen Zuwachs. Von der Zunahme von 129,4 Mio Franken oder 8,1% entfallen 75,4 Mio auf den Personalaufwand, 38,2 Mio auf den Sachaufwand, 6 Mio auf die Abschreibungen vom Anlagevermögen und 9,8 Mio Franken auf die Kapitalkosten. Der Anstieg des Personalaufwandes ist vor allem den erhöhten Besoldungen gemäss Bundesgesetz vom 28. Juni 1968 (Realloohnerhöhung und Teuerungszulageneinbau) sowie dem Teuerungsausgleich zuzuschreiben. Der mittlere Personalbestand sank gegenüber dem Vorjahr um 38 Arbeitskräfte, wobei der Abnahme beim ständigen Personal und bei den Unternehmerarbeitern eine Zunahme bei den Lehrlin-

gen und jugendlichen Arbeitern in Ausbildung gegenübersteht. Die Zunahme beim Sachaufwand verteilt sich auf verschiedene Aufwandsposten. So sind insbesondere die Fahrzeugmieten und die Fremdstrombezüge für die Zugförderung höher ausgefallen.

Während im Vorjahr ein Aufwandüberschuss von 15,6 Mio Franken zu verzeichnen war, schliesst das Berichtsjahr mit einem Ertragsüberschuss von 20,9 Mio Franken ab. Davon gehen 20 Mio Franken in die Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Strasse. Diese wird ausschliesslich zur Mitfinanzierung der Aufhebung von Niveauübergängen verwendet. Nach Abzug dieses ausserordentlichen Aufwandes verbleibt ein Aktivsaldo von 0,9 Mio Franken.

Das Dotationskapital kann nicht verzinst werden, ebenso ist keine Zuweisung in die gesetzliche Reserve möglich. Eine Minimaleinlage von 8 Mio Franken und die volle Verzinsung des 800 Mio Franken betragenden Dotationskapitals hätten 40 Mio Franken erfordert.

Der Voranschlag sah einen Fehlbetrag von 15,3 Mio Franken vor. Dank des höheren Ertrages und unter Berücksichtigung der erwähnten Rücklage schliesst die Rechnung 1969 um 36,2 Mio Franken besser als veranschlagt ab.

## Personalaufwand

Der Personalaufwand beträgt rund 60% des ordentlichen Gesamtaufwandes. Er wird deshalb nachfolgend besonders und gesamthaft dargestellt, ohne Rücksicht darauf, zu Lasten welcher Rechnungen (Betriebsrechnung, Baurechnung, Lagerrechnungen, u. a.) das Personal gearbeitet hat. Er setzt sich im Vergleich zu den Vorjahren wie folgt zusammen:

	1967 Franken	1968 Franken	1969 Franken
Besoldungen und Löhne	557 628 795	575 900 429	694 827 461
Teuerungszulagen hierauf	90 659 853	101 869 388	24 782 801
	648 288 648	677 769 817	719 610 267
Ortszuschläge	21 798 197	21 577 936	21 554 455
Kinderzulagen einschliesslich Teuerungszulagen	33 614 924	33 939 183	35 418 492
Übrige Besoldungs- und Lohnbestandteile	4 052 053	4 019 998	8 811 869
Total Besoldungen, Löhne und dazugehörige Bezüge	707 753 822	737 306 934	785 395 083
Nebenbezüge und Vergütungen	63 292 285	66 774 855	70 272 368
Wiederkehrende Beiträge an die Pensions- und Hilfskasse (PHK)	35 213 496	35 102 464	41 351 179
Einmaleinlagen in die PHK für die Erhöhung des versicherten Verdienstes	8 000 000	8 000 000	10 000 000
Beiträge an die AHV, Invalidenversicherung und Erwerbsersatzordnung	16 970 821	18 048 398	24 361 393
Unfallversicherung	16 279 313	17 641 449	18 743 094
Dienstkleider und Verschiedenes	5 790 567	6 417 828	6 702 490
Übertrag	853 300 304	889 291 928	956 825 607

	1967 Franken	1968 Franken	1969 Franken
Übertrag	853 300 304	889 291 928	956 825 607
Beteiligung Dritter und des Personals am Personalaufwand	— 9 580 016	— 9 897 545	— 11 362 201
Aufwendungen für das eigene Personal Ausgaben für fremde Arbeitskräfte	843 720 288 19 895 665	879 394 383 20 128 348	945 463 406 20 402 206
Ergänzungsbeiträge an die PHK und Teuerungszulagen an Rentner:	863 615 953	899 522 731	965 865 612
Verzinsung des Fehlbetrages im Deckungskapital	21 434 126	21 069 107	31 030 402
Ergänzungszinsen aus der Ertragsgarantie von 4%	691 246	—	—
Abtragung der Mehrbelastung im Deckungskapital infolge Einbau von Teuerungszulagen in die Renten	23 800 000	20 261 735	34 960 000
Teuerungszulagen an Rentner	18 449 216	20 452 044	4 873 895
Total Personalaufwand	927 990 541	961 305 617	1 036 729 909

Auf Grund des gemäss Bundesgesetz vom 28. Juni 1968 revidierten Beamtengesetzes wurden auf 1. Januar 1969 17% Teuerungszulage in die Besoldungen eingebaut und diese zudem um 6% erhöht. Eine Nachzahlung im Ausmass der Reallohnerhöhung für ein halbes Jahr war bereits im Jahre 1968 erfolgt. Auf den neuen Besoldungen wurde gemäss Bundesratsbeschluss vom 22. Oktober 1969 eine Teuerungszulage von 3,5% ausgerichtet, womit die Teuerung bis zu einem Indexstand der Konsumentenpreise von 108,7 Punkten (1966 = 100) ausgeglichen war.

Die Nebenbezüge und Vergütungen umfassen:

	1967 Franken	1968 Franken	1969 Franken
Nebenbezüge des fahrenden Personals	18 352 764	17 886 687	18 468 907
Vergütung für Nachtdienst	17 863 211	21 687 969	21 335 836
Vergütung für Dienstreisen und auswärtige Verwendung	10 772 681	10 391 220	11 785 632
Vergütung für Sonntagsdienst	8 637 701	9 073 923	9 693 353
Vergütung bei unregelmässiger Schichtung der Arbeitszeit	3 145 595	3 039 199	2 990 028
Vergütung für Überzeitarbeit	431 115	528 240	1 693 892
Verschiedene Vergütungen	4 089 218	4 167 617	4 304 720
	63 292 285	66 774 855	70 272 368



Die Arbeitgeberbeiträge an die AHV, die Invalidenversicherung und die Erwerbsersatzordnung wurden mit Bundesgesetz vom 4. Oktober 1968 von zusammen 2,45% auf 3,1% des massgebenden Verdienstes erhöht.

Der Posten «Beteiligung Dritter und des Personals am Personalaufwand» umfasst die Krankengelder der SUVA und der Militärversicherung, die Erwerbsausfallentschädigung bei Militärdienst, die Beteiligung des Personals an den Prämien für die Versicherung gegen Nichtbetriebsunfälle und dergleichen.

Während das für die Versicherung der Realloohnerhöhung bei der PHK notwendige Deckungskapital durch die Einmaleinlagen der SBB und des Personals aufgebracht wurde, vergrösserte sich der Fehlbetrag der PHK infolge Einbaus der Teuerungszulage an das aktive Personal in den versicherten Verdienst und der mit der Statutenrevision vom 20. Dezember 1968 eingeführten Verbesserungen in den PHK-Leistungen um insgesamt 266 Mio Franken. Dies hatte einen um 10,6 Mio Franken erhöhten Zinsaufwand zur Folge.

Entsprechend dem Vorgehen beim aktiven Personal wurde auch bei den Rentnern eine Teuerungszulage von 17% in die Renten eingebaut. Die dadurch entstehende Mehrbelastung im Deckungskapital der Pensions- und Hilfskasse sowie der Zuschussrenten bei Betriebsunfall wird durch jährliche Tilgungsquoten in der Höhe der wegfallenden Teuerungszulagen (19,4 Mio Franken) abgetragen. Ein Mehraufwand entstand dadurch nicht. Vielmehr ergab sich eine Entlastung durch den Wegfall der Tilgungsquote für den im Jahre 1959 erfolgten Einbau der Teuerungszulagen, da der entsprechende Betrag nun gänzlich abgetragen ist.

Nach Ursachen gegliedert, setzt sich die Veränderung des Personalaufwandes gegenüber dem Vorjahr wie folgt zusammen:

	Mio Franken
Verminderung des Personalbestandes	— 0,7
Höhere Durchschnittsbezüge	+ 3,7
Revision des Beamtengesetzes	
– Erhöhung der Besoldungen und Löhne einschliesslich Sozialzulagen und Vergütungen	+ 21,3
– Ausdehnung des Anspruchs auf Dienstaltersgeschenke	+ 4,0
– Auswirkungen auf die wiederkehrenden Versicherungsbeiträge, einschliesslich Erhöhung der PHK-Beiträge infolge Einbaus von 17% Teuerungszulage in den versicherten Verdienst	+ 7,1
Teuerungsausgleich auf	
– Besoldungen, Löhnen und Kinderzulagen	+ 21,0
– Nebenbezügen und Vergütungen	+ 2,1
– Renten	+ 3,8
Erhöhung der Beiträge an die AHV und Invalidenversicherung ab 1. Januar 1969	+ 4,8
Einmaleinlagen in die PHK für die Erhöhung des versicherten Verdienstes	+ 2,0
Verzinsung des durch den Einbau der Teuerungszulagen in die Besoldungen und die Statutenrevision entstandenen Fehlbetrages im Deckungskapital der PHK	+ 10,6
Wegfall der Abtragungsquote für die 1959 durch den Einbau der Teuerungszulagen in die Renten entstandene Mehrbelastung im Deckungskapital der PHK	— 4,7
Verschiedenes	+ 0,4
	+ 75,4

Auch der Spezialist im Rangierdienst bedient sich moderner Mittel der Technik. Hier erteilt er Befehle mit dem Funkapparat.

## II. Erläuterungen zu den einzelnen Rechnungen

### Baurechnung

Die Bauaufwendungen bleiben mit 434,7 Mio Franken um 10,1 Mio oder rund 2,3% unter den Voranschlagsbetrag. Diese Unterschreitung ist im wesentlichen darauf zurückzuführen, dass bei den Kraftwerken und den Werkstätten einige grössere Bauten nicht dem Programm entsprechend gefördert werden konnten. Nachstehend werden die Abweichungen zum Voranschlag kapitelweise kurz begründet:

Um- und Ausbau von Bahnhofanlagen und Dienstgebäuden: Das Bauprogramm wickelte sich im allgemeinen im Rahmen des Voranschlages ab. Die unvermeidlichen Abweichungen zwischen veranschlagten und tatsächlichen Bauaufwendungen bei den einzelnen Bauobjekten führten gesamt- haft zu einer Unterschreitung des Voranschlagsbetrages um 1,6 Mio Franken. Von den 116,8 Mio Franken Gesamtaufwendungen entfallen 45 Mio oder rund 38,5% auf die grossen Bahnhofserweiterungen in Lausanne (Rangierbahnhof), Bern, Basel (Rangierbahnhof), Chiasso und Schaffhausen.

Allgemeiner Ausbau von Linien und von Anlagen der offenen Strecke: Von den Aufwendungen von 27,9 Mio Franken entfallen 11 Mio auf die Streckenblocksicherung, 7,7 Mio auf das bahneigene Fernmeldenetz und 9,2 Mio auf die Erneuerung von Brücken, Fahrleitungsanlagen und andere Streckenanlagen. Die Überschreitung des Voranschlagsbetrages um rund 5,4 Mio Franken ist vor allem dadurch bedingt, dass die Einrichtung des Streckenblockes und von Spurwechselstellen auf der Gotthardlinie stark gefördert wurde, um den Umbau der Chärstelenbachbrücke programm- gemäss 1970 in Angriff nehmen zu können.

Bau von neuen Linien und zweiten Geleisen: Die Überschreitung um 3,9 Mio Franken der im ge- samten auf 42,3 Mio veranschlagten Aufwendungen ist auf den guten Baufortschritt beim Bau der neuen Linie Killwangen-Spreitenbach-Mägenwil (Heitersbergtunnel) zurückzuführen.

Erneuerung von Geleisen und Weichen: Die Erneuerungen hielten sich mengen- und betragsmäs- sig im Rahmen des Voranschlages.

Anschaffung von Mobiliar, Maschinen und Geräten: Infolge längerer Lieferfristen konnten die Be- schaffungen von Maschinen und Geräten nur zum Teil programmgemäss durchgeführt werden, und die Aufwendungen blieben um 1,2 Mio Franken unter dem Voranschlagsbetrag.

Kraftwerke: Die Unterschreitung des Voranschlagsbetrages ist darauf zurückzuführen, dass die Bauarbeiten für die neuen Übertragungsleitungen erneut nicht wie vorgesehen gefördert werden konnten, da die Verhandlungen über den Erwerb der Durchleitungsrechte noch immer im Gange sind.

Werkstätten: Im wesentlichen ist die Unterschreitung dem Rückstand einiger grösserer Bauten ge- genüber dem Programm zuzuschreiben.

Fahrzeuge: Die Beschaffungen wickelten sich im gesamten programmgemäss ab; die Aufwendun- gen hielten sich im Rahmen des Voranschlages.

Die Aufwendungen von 13,4 (Vorjahr 9,4) Mio Franken für die Aufhebung von Niveauübergängen werden aus Mitteln der Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Strasse gedeckt und belasten die Baurechnung nicht. Nähere Angaben hierüber befinden sich unter den Erläuterun- gen zur Bilanz.

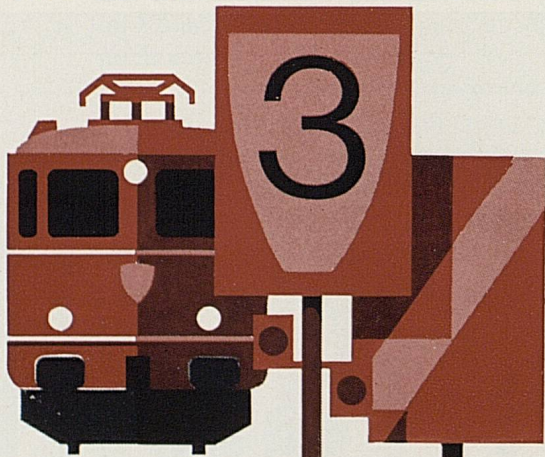
Vom Total der Bauaufwendungen von 434,7 Mio Franken entfallen 45,5 Mio auf nicht aktivierbare Bau- und Erneuerungskosten, die in den Unterhaltskosten der Betriebsrechnung inbegriffen sind. Diese der Betriebsrechnung belasteten Kosten und die aus der Anlagenabschreibung verfügbaren Mittel von 211,5 Mio Franken ergeben zusammen den Betrag von 257 Mio, was einem Selbstfi- nanzierungsanteil an den Bauaufwendungen (434,7 Mio Franken) von 59% entspricht. Die ver- bleibenden 177,7 Mio Franken oder 41% wurden aus festverzinslichen Darlehen des Bundes (150 Mio Franken) und aus Mitteln der Pensions- und Hilfskasse sowie der Sparkasse aufgebracht.

# Investitionen für die Infrastruktur der Strasse und Schiene in der Schweiz

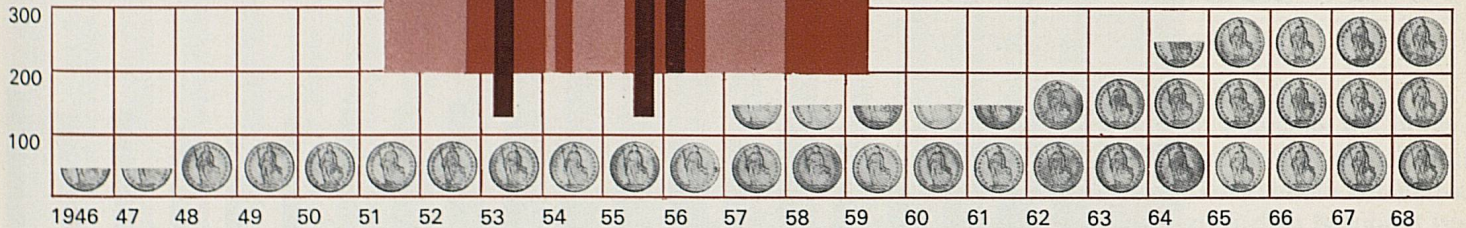
Mio Franken



Die Investitionen des Bundes, der Kantone und der Gemeinden für den Neubau und Ausbau von Strassen, einschliesslich Nebenanlagen, wie Unterführungen und Parkplätzen, sind von 45,2 Mio Franken im Jahre 1946 auf 1650 Mio Franken im Jahre 1968 angestiegen.



Mio Franken



Die Investitionen der Bundesbahnen und der Privatbahnen des allgemeinen Verkehrs, einschliesslich Leistungen der öffentlichen Hand, für den Neubau und Ausbau von Geleisen und Bahnhöfen sowie übriger fester Anlagen, wie Dienstgebäude, Werkstätten und Kraftwerke, haben sich von 63,3 Mio Franken im Jahre 1946 auf 291,7 Mio Franken im Jahre 1968 erhöht.



## Betriebsrechnung

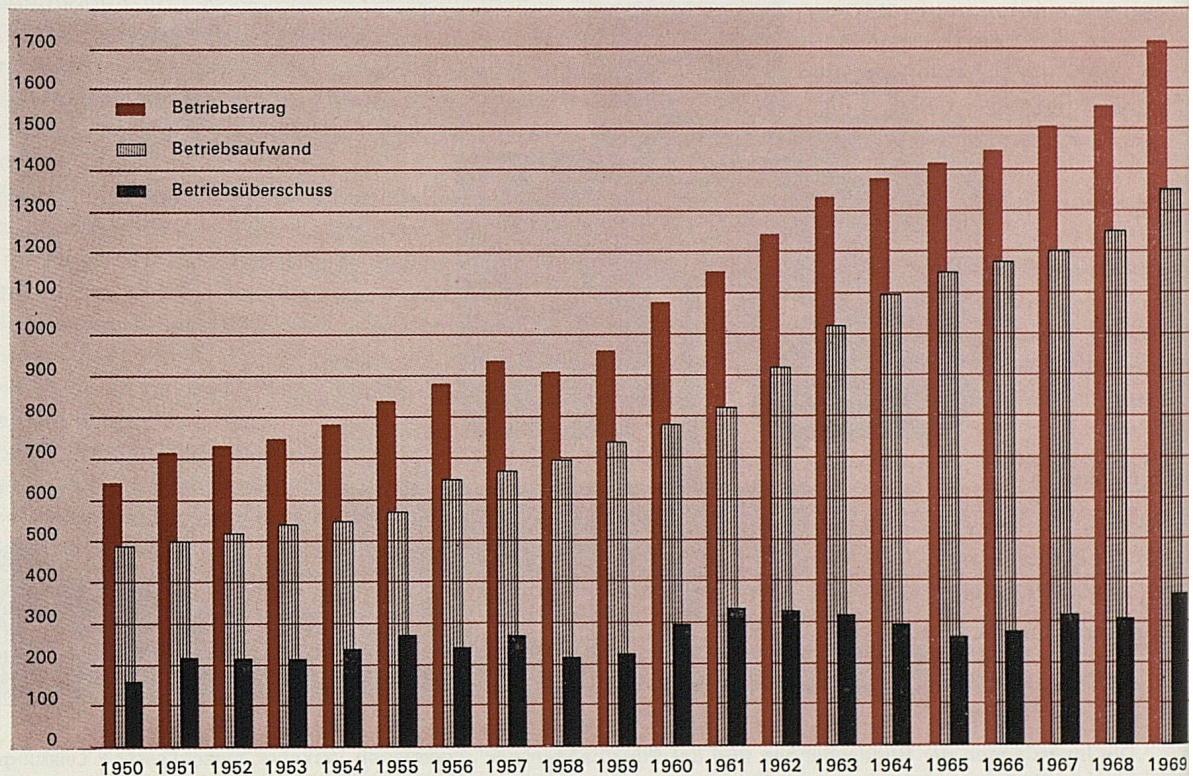
Die Betriebsrechnung (Seiten 62/63) zeigt in den Jahren 1967–1969 folgendes Bild:

	1967 Franken	%	1968 Franken	%	1969 Franken	%
Betriebsertrag	1 513 562 813	100,0	1 556 023 130	100,0	1 719 413 297	100,0
Betriebsaufwand	1 200 492 095	79,3	1 248 972 561	80,3	1 352 389 392	78,7
Betriebsüberschuss	313 070 718	20,7	307 050 569	19,7	367 023 905	21,3

Der Betriebsertrag nahm im Vergleich zum Vorjahr um 163,4 Mio Franken oder 10,5% zu. Der Betriebsaufwand stieg um 103,4 Mio Franken oder 8,3%. Der Betriebsüberschuss ist somit um 60 Mio Franken höher als im Vorjahr.

## Betriebsrechnung

Mio Franken



**Betriebsertrag**

Der Verkehrsertrag, die wichtigste Ertragsquelle, wird im Abschnitt I, Seiten 1–6 kommentiert.

Der Nebenertrag setzt sich wie folgt zusammen:

	1967 Franken	1968 Franken	1969 Franken
Entschädigungen fremder Bahnen und anderer Dritter für Betriebsleistungen	37 526 355	36 814 677	42 224 726
Pacht- und Mietzinseinnahmen	61 851 430	63 919 233	68 434 143
Übrige Erträge	46 541 909	52 802 293	59 214 196
	<u>145 919 694</u>	<u>153 536 203</u>	<u>169 873 065</u>

Der Nebenertrag erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 16,4 Mio Franken oder 10,7%. Der Zuwachs ist vor allem auf höhere Erträge für Betriebsleistungen Pacht- und Mietzinseinnahmen und Einnahmen aus Arbeiten für Dritte zurückzuführen.

**Betriebsaufwand**

Von der Zunahme des Betriebsaufwandes gegenüber 1968 um 103,4 Mio Franken entfallen 66,4 Mio auf den Personalaufwand und 37 Mio auf den Sachaufwand.

Der Aufwand für «Verwaltung» nahm gegenüber dem Vorjahr um 6,4 Mio Franken zu. Ausser den höheren Personalkosten sind vor allem die Provisionen auf dem Verkauf von Fahrausweisen, die Studien-, Versuchs- und Projektierungskosten sowie die Aufwendungen für die Bahnwerbung gestiegen.

Der Mehraufwand für «Leitung und Allgemeines» von 18,8 Mio Franken ist zum Teil auf den höheren Personalaufwand, hauptsächlich jedoch auf die stark gestiegenen Fahrzeugmieten zurückzuführen.

Bei den Kosten der Bahnbewachung ist ein Rückgang von 1,1 Mio Franken zu verzeichnen, weil im Vorjahr die Aufwendungen für die Räumung der Bahnanlagen von Schnee und Eis besonders hoch waren.

Die Mehrkosten des Stationsdienstes (+ 33,6 Mio Franken) und der Zugsbegleitung (+ 4,9 Mio Franken) sind durch die höheren Personalkosten bedingt, welche diese personalreichen Betriebszweige besonders stark beeinflussen; im Zugsbegleitedienst wurde diese Entwicklung durch den Rückgang des Personalbestandes allerdings gemildert.

Die Kosten der Zugförderung setzen sich wie folgt zusammen:

	1967 Franken	1968 Franken	1969 Franken
Fahrpersonal	103 077 380	108 276 711	116 067 640
Fahrstrom	62 973 132	65 655 722	72 649 570
Übrige Kosten der Zugförderung	18 931 286	19 389 379	20 788 245
	<u>184 981 798</u>	<u>193 321 812</u>	<u>209 505 455</u>

In den um 16,2 Mio Franken höheren Kosten der Zugförderung kommen ebenfalls die höheren Personalkosten zum Ausdruck. Der Anstieg der Fahrstromkosten ist vor allem darauf zurückzuführen, dass wegen ungünstiger hydrologischer Verhältnisse in der zweiten Jahreshälfte zur Vermeidung einer übermässigen Absenkung der Stauseen teurere Fremdenergie zusätzlich beschafft werden musste.

Im Unterhalt sind die Kosten des gewöhnlichen Unterhaltes sowie die nicht aktivierbaren Bau- und Erneuerungskosten enthalten. Der Gesamtbetrag setzt sich wie folgt zusammen:

	1967 Franken	1968 Franken	1969 Franken
Unterhalt der Anlagen und Einrichtungen			
– Gewöhnlicher Unterhalt	152 855 552	150 718 342	159 563 627
– Nicht aktivierbare Bau- und Erneuerungskosten	43 135 247	43 595 705	41 989 857
	195 990 799	194 314 047	201 553 484
Unterhalt der Fahrzeuge	115 105 349	115 020 609	121 075 804
Total Aufwand für den Unterhalt	311 096 148	309 334 656	322 629 288

Die Unterhaltskosten erhöhten sich im gesamten um 13,3 Mio Franken, wobei 7,2 Mio auf den Unterhalt der Anlagen und Einrichtungen und 6,1 Mio auf den Fahrzeugunterhalt entfallen. Der Anstieg ist teuerungsbedingt.

Der Aufwand für «Verschiedenes» nahm gegenüber 1968 um 11,7 Mio Franken zu. Der Mehraufwand ist vorwiegend auf die Lieferungen und Leistungen für Dritte sowie auf die Beiträge an den Bau privater Verbindungsgeleise zurückzuführen.

#### Gewinn- und Verlustrechnung

Dem gegenüber dem Vorjahr um 60 Mio Franken höhern Betriebsüberschuss steht eine um 43,5 Mio höhere Nettolast der Gewinn- und Verlustrechnung gegenüber. Daraus ergibt sich eine Verbesserung des Jahresergebnisses um 16,5 Mio Franken, womit statt des vorjährigen Fehlbetrages von 15,6 Mio im Berichtsjahr ein geringer Überschuss von 0,9 Mio ausgewiesen werden kann. Die eigentliche Verbesserung des Jahresergebnisses ist indessen höher und beträgt 36,5 Mio Franken, da im Berichtsjahr eine Zuweisung an die Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Strasse von 20 Mio Franken vorgenommen werden konnte.

Zu den einzelnen Aufwand- und Ertragsposten sind nachstehende Erläuterungen anzubringen:

#### Aufwand

Die Abschreibungen vom Anlagevermögen setzten sich im Vergleich zu den Vorjahren wie folgt zusammen:

	1967 Franken	1968 Franken	1969 Franken
Abschreibungen von den Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeugen	193 926 339	203 747 007	209 466 347
Abschreibungen von Restbuchwerten	900	76 107	332 391
Abschreibungen von den vorsorglich erworbenen Grundstücken und den Beteiligungen	1 665 855	1 638 797	1 676 263
	195 593 094	205 461 911	211 475 001

Den Abschreibungen vom Anlagevermögen liegen die Abschreibungssätze des vom Bundesrat genehmigten Abschreibungsreglementes zugrunde. Sie ergeben einen gewogenen Durchschnittssatz von 3,5% der Erstellungs- oder Anschaffungskosten der Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge. Die um 6 Mio Franken höhere Abschreibungssumme ist eine Folge der steigenden Anlagewerte. Die Kapitalkosten sind mit 108,1 Mio Franken um 9,8 Mio höher als im Jahre 1968. Die Zunahme ist bedingt durch das Ansteigen des Fremdkapitals. Der durchschnittliche Zinsfuß der festen Verbindlichkeiten hat sich gegenüber dem Vorjahr von 3,90 auf 3,96% erhöht.

Die Ergänzungsbeiträge an die Pensions- und Hilfskasse und die Teuerungszulagen an Rentner sind im Abschnitt «Personalaufwand» auf Seiten 49/51 behandelt.

#### Ertrag

Die im Betriebsaufwand inbegriffenen Abschreibungen und Zinsen stellen lediglich einen buchmässigen Ertrag dar. Sie entsprechen den Abschreibungen und Zinsen, die für gewisse Betriebs- teile mit Vollkostenrechnung (z. B. Werkstätten und Kraftwerke) in den Betriebsaufwand eingerechnet werden und die, weil die Abschreibungen und Zinsen in voller Höhe in der Gewinn- und Verlustrechnung auszuweisen sind, zum Ausgleich auf die Ertragsseite dieser Rechnung eingestellt werden müssen.

Die Zunahme der «Übrigen Erträge» um 1,1 Mio Franken ist eine Folge der gestiegenen Vermögenswerte der vorsorglich erworbenen Grundstücke, der Beteiligungen und des Betriebsvermögens.

#### Bilanz Aktiven

Das Anlagevermögen ist im Berichtsjahr um 185,7 Mio auf 3571 Mio Franken gestiegen. Von dieser Zunahme entfallen 211,2 Mio auf Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge, 6,2 Mio auf die vorsorglich erworbenen Grundstücke und die Beteiligungen, während die unvollendeten Bauten um 31,7 Mio abgenommen haben. Die Erstellungs- und Anschaffungskosten der im Berichtsjahr vollendeten Bauten und Anschaffungen betragen 401,2 Mio Franken. Von diesem Betrag kommen die Anlagenabgänge und die Abschreibungen mit zusammen 190 Mio Franken in Abzug, womit sich die Zunahme des Bilanzwertes der Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge um die erwähnten 211,2 Mio Franken ergibt.

Das Betriebsvermögen hat gegenüber dem Vorjahr um 51,7 Mio auf 564,2 Mio Franken zugenommen. Die flüssigen Mittel (Barbestände, Postcheck- und Bankguthaben) sind um 31,2 Mio gestiegen, während die Debitorenausstände hauptsächlich infolge Ausdehnung der Zahlungsfrist bei den Frachtkontokorrenten um 39,3 Mio Franken zugenommen haben. Der Wertschriftenzuwachs von 5,9 Mio rührt von den aus den Darlehen des Bundes für den sozialen Wohnungsbau gewährten Hypothekendarlehen her. Die Materialvorräte weisen gegenüber dem Vorjahr einen um 24,7 Mio Franken niedrigeren Bestand auf.

Die «Übrigen Aktiven» haben um 8 Mio auf 75,3 Mio Franken zugenommen. Sie enthalten als bedeutendste Posten die transitorischen Aktiven mit den Vorausprämien an die SUVA, den Rentenzahlungen pro Januar 1970 und den Aufträgen in Arbeit.

#### Passiven

Das Eigenkapital hat sich um 8,3 Mio auf 961,8 Mio Franken vermindert. Das Dotationskapital bleibt mit 800 Mio Franken unverändert. Die gesetzliche Reserve hat um den Passivsaldo des Vorjahres von 14,5 Mio auf 99,3 Mio Franken abgenommen. Der Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Strasse wurden für zugesicherte Beiträge an die Aufhebung von Niveauübergängen 14,8 Mio belastet, andererseits zu Lasten der Jahresrechnung 20 Mio neu zugewiesen. Ihr Bestand erhöht sich damit um 5,2 Mio auf 25,7 Mio Franken. Der Rücklage zur Deckung grosser Schäden wurde die ordentliche Jahreseinlage von 1 Mio Franken gutgeschrieben; Entnahmen erfolgten keine.

Das Fremdkapital ist um 243,4 Mio auf insgesamt 3151,9 Mio Franken gestiegen. Die festen Verbindlichkeiten haben um 140,8 Mio Franken zugenommen. Die Zunahme setzt sich zusammen aus den im Berichtsjahr vom Bund gewährten Darlehen im Betrage von 150 Mio Franken, wovon 50 Mio für den sozialen Wohnungsbau. Ihr steht die planmässige Rückzahlung von Obligationen anleihen im Betrage von 9,2 Mio Franken gegenüber.

Die laufenden Verbindlichkeiten sind mit 594,5 Mio um 102,6 Mio Franken höher als im Vorjahr. Die Guthaben der Fürsorgeeinrichtungen haben um 91,7 und die Kreditoren und übrigen Verbindlichkeiten um 10,9 Mio Franken zugenommen.

Den Rückstellungen sind 1,1 Mio Franken entnommen worden; neue Zuweisungen erfolgten keine. Die «Übrigen Passiven» haben um 4 Mio auf 77 Mio Franken abgenommen. Sie enthalten als bedeutendste Posten die Schuldsaldi aus den noch nicht erledigten Verkehrsabrechnungen und die transitorischen Passiven.

### III. Beteiligung an Unternehmungen

Die Unternehmungen, an denen die Bundesbahnen mit einem Nominalwert von je über 1 Mio Franken beteiligt oder sonst besonders interessiert sind, werden hier einzeln aufgeführt. Der gesamte Nominalwert dieser Beteiligungen beträgt 70,3 Mio Franken. Das sind 93% des Nominalwertes aller Beteiligungen der Bundesbahnen Ende 1969 in der Höhe von 75,6 Mio Franken.

#### Partner-Elektrizitätswerke

Die «Kraftwerk Göschenen AG» produzierte im Geschäftsjahr 1968/1969 428,5 Mio kWh; davon entfielen 175,5 Mio kWh auf das Winterhalbjahr und 253 Mio kWh auf das Sommerhalbjahr. Die Energieproduktion war um 44,3 Mio kWh höher als im Vorjahr. Die Dividende betrug 4%.

Die «Etelwerk AG» erzielte im Geschäftsjahr 1968/1969 mit 254 Mio kWh eine gegenüber dem letzten Jahr um 2,4% geringere Produktion, die aber immer noch über dem langjährigen Mittelwert liegt. 101,8 Mio kWh waren Winterenergie und 152,2 Mio kWh Sommerenergie. Die Dividende betrug unverändert 5%.

Die «Kraftwerk Rapperswil-Auenstein AG» erzeugte im Geschäftsjahr 1968/1969 223,5 Mio kWh (Vorjahr 232,1 Mio kWh). Die Aare führte im Jahresmittel 321 m<sup>3</sup>/s, das sind 106% des langjährigen Mittels. Auf das Winterhalbjahr entfielen 42,4%, auf das Sommerhalbjahr 57,6%. Die Dividende betrug wie im Vorjahr 4%.

Die «Kraftwerk Wassen AG» erzeugte im Geschäftsjahr 1969 256 Mio kWh (Vorjahr 308 Mio kWh). Auf dem Aktienkapital wurde wiederum eine Dividende von 5% ausgeschüttet.

Die «Centrale thermique de Vouvry» produzierte im zweiten Geschäftsjahr 1968/1969 883,5 Mio kWh, d.h. 21% mehr als im Vorjahr. Die beiden Maschinengruppen standen 3331 bzw. 3797 Stunden in Betrieb. In der Bilanz auf den 30. September 1969 ist das Anlagevermögen mit 213,8 Mio Franken ausgewiesen. Das voll einbezahlte Aktienkapital beträgt 50 Mio Franken, die Obligationenanleihen belaufen sich auf 142 Mio Franken. Als Dividende wurden 4% ausbezahlt.

Für das Kraftwerk Bitsch der Walliser Elektrizitätsgesellschaft «Electra-Massa» konnten die wichtigsten Bauarbeiten programmgemäss beendet werden. Die Zentrale nahm den während des Winters unterbrochenen Betrieb am 14. Mai 1969 wieder auf und produzierte im Sommersemester insgesamt 332,7 Mio kWh. Am 30. September 1969 belief sich das Baukonto auf 147,3 Mio Franken.

#### Andere Unternehmungen

Die «INTERFRIGO, Internationale Gesellschaft für Kühltransporte», führte 1969 263 993 Transporte durch. Das entspricht einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr von 7,9%. Am 1. Juli ist die Deutsche Reichsbahn neu beigetreten. Im Berichtsjahr wurde das Gesellschaftskapital durch Entnahme aus den offenen Reserven von 11 auf 33 Mio belgische Franken erhöht und wie im Vorjahr zu 12% verzinst.

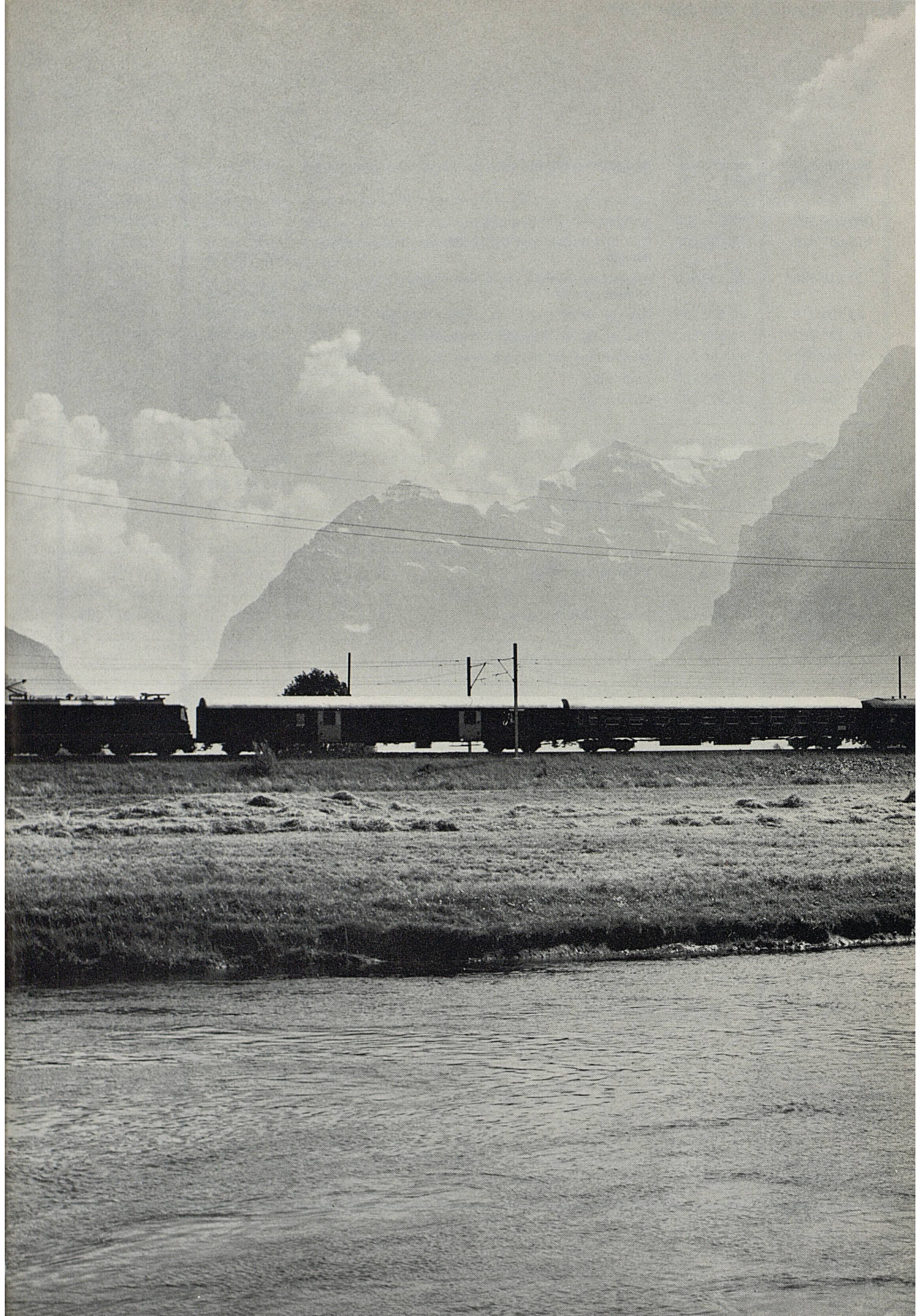
Die «EUROFIMA, Europäische Gesellschaft für die Finanzierung von Eisenbahnmaterial», nahm 1969 in der Schweiz mittelfristige Bankkredite von 39,8 Mio Franken zu 5<sup>7</sup>/<sub>8</sub> bis 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub>% und in Deutschland langfristige Darlehen von 105 Mio DM zu 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub>% auf.

Der Bilanzwert des Rollmaterials, das den Bahnverwaltungen auf Grund von Miet-, Kauf- bzw. Kreditverträgen zur Verfügung gestellt wurde, erhöht sich auf Ende 1969 von 1106 auf 1328 Mio Franken. Das Aktienkapital wurde wiederum zum statutarischen Höchstzinssatz von 4% verzinst.

Die «INTERCONTAINER, Internationale Gesellschaft für den Transport von Transcontainern» bezweckt die Koordination und Förderung der Transporte in Transcontainern jeder Art. Im Laufe des Jahres sind ihr vier Staatsbahnen neu beigetreten. Im zweiten Geschäftsjahr wurden 54 554 beladene Transcontainer befördert. Das Genossenschaftskapital konnte damit bereits verzinst werden. Das Geschäftsjahr 1969 der «SWISSAIR» verzeichnete erneut eine starke Produktionssteigerung. Gegenüber 1968 nahmen die angebotenen Tonnenkilometer von 797,7 Mio auf 969,7 Mio oder um 21,6% zu. Dank dem noch ausgeprägteren Nachfragezuwachs von 25,6% stieg der Auslastungsgrad von 52,2% auf 54%. Die Dividende wurde pro Aktie von 28 auf 30 Franken erhöht.

---

Blick über die neue doppelspurige Linie Ziegelbrücke-Weesen hinweg gegen das Glarnerland



# Baurechnung für das Jahr 1969

Rechnung 1968	Fr.	Voranschlag 1969	Fr.	Bauaufwendungen für:	Rechnung 1969	Fr.
265 810 993		277 800 000		Anlagen und Einrichtungen		272 549 778
114 087 419		118 460 000		Um- und Ausbau von Bahnhofanlagen und Dienstgebäuden	116 788 938	
24 835 888		22 500 000		Allgemeiner Ausbau von Linien und von Anlagen der offenen Strecke	27 914 639	
44 103 218		42 270 000		Bau von neuen Linien und zweiten Geleisen	46 150 733	
35 237 727		36 500 000		Erneuerung von Geleisen und Weichen	35 684 969	
15 728 908		14 100 000		Anschaffung von Mobiliar, Maschinen und Geräten	12 887 286	
20 496 367		30 000 000		Kraftwerke	23 334 498	
11 321 466		13 970 000		Werkstätten	9 788 715	
165 039 911		162 000 000		Fahrzeuge		162 127 320
77 605 659		77 420 000		Triebfahrzeuge	74 152 715	
53 293 311		50 570 000		Personen- und Gepäckwagen	56 536 458	
34 138 413		34 010 000		Güter- und Dienstwagen	31 438 147	
2 528		—		Schiffe	—	
—		5 000 000		Unvorhergesehenes		—
430 850 904		444 800 000		Brutto-Aufwendungen		434 677 098
— 3 600 000		—		Entnahme aus der Allgemeinen Baurücklage		—
427 250 904		444 800 000		Netto-Aufwendungen		434 677 098

Rechnung 1968 Fr.		Voranschlag 1969 Fr.		Verbuchung der Bauaufwendungen auf:	Rechnung 1969 Fr.	
380 778 429	397 900 000	Anlagen- und Abschreibungsrechnung				389 184 657
186 797 455	194 930 000	Bahnanlagen		197 436 707		
18 996 367	28 400 000	Kraftwerke		21 734 498		
9 944 696	12 570 000	Werkstätten		7 886 132		
165 039 911	162 000 000	Fahrzeuge		162 127 320		
46 472 475	46 900 000	Betriebsrechnung			45 492 441	
43 595 705	43 900 000	Bahnanlagen		41 989 858		
1 500 000	1 600 000	Kraftwerke		1 600 000		
1 376 770	1 400 000	Werkstätten		1 902 583		
—	—	Fahrzeuge		—		
427 250 904	444 800 000				434 677 098	



# Betriebsrechnung für das Jahr 1969

Rechnung 1968		Voranschlag 1969		Aufwand	Rechnung 1969	
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.		Fr.	Fr.
94 447 221		98 500 000		Verwaltung		100 890 104
1 108 893 421		1 154 600 000		Betrieb		1 194 156 390
73 934 427		74 800 000		Leitung und Allgemeines	92 720 869	
24 901 154		20 200 000		Bahnbewachung	23 827 409	
420 601 355		440 000 000		Stationsdienst	454 193 362	
85 103 537		87 600 000		Zugsbegleitung	90 047 995	
193 321 812		200 000 000		Zugförderung	209 505 455	
1 696 480		1 100 000		Schiffsbetrieb auf dem Bodensee	1 232 012	
194 314 047		206 100 000		Unterhalt der Anlagen und Einrichtungen	201 553 484	
115 020 609		124 800 000		Unterhalt der Fahrzeuge	121 075 804	
45 631 919		62 600 000		Verschiedenes		57 342 893
1 248 972 561		1 315 700 000		Total Aufwand		1 352 389 392
307 050 569		331 800 000		Betriebsüberschuss		367 023 905
1 556 023 130		1 647 500 000				1 719 413 297

Rechnung 1968	Fr.	Voranschlag 1969	Fr.	Ertrag		Rechnung 1969	Fr.
1 402 486 927		1 499 500 000		Verkehrsertrag		1 549 540 232	
566 468 075		594 500 000		Reiseverkehr	624 774 792		
541 973 040		572 000 000		Personenverkehr	599 040 898		
11 338 039		11 500 000		Gepäck	12 249 768		
13 156 996		11 000 000		Begleitete Motorfahrzeuge	13 484 126		
836 018 852		905 000 000		Güterverkehr	924 765 440		
618 596 852		673 000 000		Wagenladungen	683 773 440		
167 676 000		182 000 000		Stückgüter	190 200 000		
49 746 000		50 000 000		Post	50 792 000		
153 536 203		148 000 000		Nebenertrag		169 873 065	
1 556 023 130		1 647 500 000		Total Ertrag		1 719 413 297	

# Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1969

Rechnung 1968		Voranschlag 1969		Aufwand	Rechnung 1969	
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.		Fr.	Fr.
205 461 911		212 000 000		Abschreibungen vom Anlagevermögen		211 475 001
203 747 007		210 000 000		Ordentliche	209 466 347	
1 714 904		2 000 000		Übrige	2 008 654	
453 259		500 000		Abschreibungen vom Betriebsvermögen		1 147 344
98 298 250		112 000 000		Kapitalkosten		108 144 912
84 945 972		100 900 000		Zinsen für feste Verbindlichkeiten	95 740 827	
12 843 356		10 700 000		Zinsen für laufende Verbindlichkeiten	11 873 412	
508 922		400 000		Finanzkosten	530 673	
61 782 886		66 000 000		Ergänzungsbeiträge an die Pensions- und Hilfskasse und Teuerungszulagen an Rentner		70 864 297
21 069 107		30 600 000		Verzinsung des Fehlbetrages im Deckungskapital	31 030 402	
20 261 735		35 400 000		Abtragung der Mehrbelastung im Deckungskapital in- folge Einbau von Teuerungszulagen in die Renten	34 960 000	
20 452 044		—		Teuerungszulagen an Rentner	4 873 895	
2 475 327		3 000 000		Sonstige Aufwendungen		2 776 509
—		—		Zuweisung an die Rücklage zur Verbesserung von Ver- kehrsanlagen Schiene/Strasse		20 000 000
368 471 633		393 500 000		Total Aufwand		414 408 063
—		—		Reingewinn des Jahres		929 773
368 471 633		393 500 000				415 337 836

Rechnung 1968	Fr.	Voranschlag 1969	Fr.	Ertrag		Rechnung 1969	Fr.
1 077 461		—		Aktivsaldo des Vorjahres		—	
307 050 569		331 800 000		Betriebsüberschuss		367 023 905	
32 443 601		35 600 000		Im Betriebsaufwand inbegriffene Abschreibungen u. Zinsen		33 822 607	
13 374 317		10 800 000		Übrige Erträge		14 491 324	
1 631 240		1 500 000		Ertrag der vorsorglich erworbenen Grundstücke	1 992 272		
2 863 436		3 100 000		Ertrag der Beteiligungen	3 184 016		
6 282 942		5 000 000		Ertrag des Betriebsvermögens	7 595 945		
2 596 699		1 200 000		Sonstiges	1 719 091		
353 945 948		378 200 000		Total Ertrag		415 337 836	
14 525 685		15 300 000		Aus der gesetzlichen Reserve zu deckender Fehlbetrag		—	
15 603 146		—		Fehlbetrag des Jahres		—	
- 1 077 461		—		Aktivsaldo des Vorjahres		—	
368 471 633		393 500 000				415 337 836	

# Bilanz auf den 31. Dezember 1969

Rechnung 1968	Fr.	Aktiven		Rechnung 1969	Fr.
3 385 287 922		Anlagevermögen		3 571 020 563	
		Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge			
6 361 943 438		Erstellungs- oder Anschaffungskosten	6 725 324 642		
—3 759 722 147		Abschreibungen	—3 911 873 141		
2 602 221 291		Bilanzwert	2 813 451 501		
598 901 308		Unvollendete Bauten	567 192 640		
117 259 432		Vorsorglich erworbene Grundstücke	123 371 079		
66 905 891		Beteiligungen	67 005 343		
512 544 355		Betriebsvermögen		564 189 447	
35 580 798		Barbestände und Postcheckguthaben	37 891 399		
86 812 784		Eidgenössisches Finanzdepartement und Banken	115 727 763		
217 950 733		Debitoren	257 206 772		
45 797 343		Wertschriften	51 701 609		
126 402 697		Materialvorräte	101 661 904		
67 347 297		Übrige Aktiven		75 301 538	
14 525 685		Passivsaldo; aus der gesetzlichen Reserve zu deckender Fehlbetrag		—	
3 979 705 259				4 210 511 548	
540 000 000		Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anschluss-Strecken, Guthaben gegenüber den ausländischen Bahnen		540 000 000	

Rechnung 1968		Passiven	Rechnung 1969	
	Fr.			Fr.
970 088 358		Eigenkapital		961 762 673
800 000 000		Dotationskapital	800 000 000	
113 841 358		Gesetzliche Reserve	99 315 673	
20 500 000		Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Strasse	25 700 000	
35 747 000		Rücklage zur Deckung grosser Schäden	36 747 000	
2 908 559 612		Fremdkapital		3 151 932 930
2 416 720 000		Feste Verbindlichkeiten	2 557 466 000	
1 340 000 000		Darlehen des Bundes	1 490 000 000	
116 720 000		Obligationen-Anleihen	107 466 000	
960 000 000		Depotscheine der Pensions- und Hilfskasse	960 000 000	
491 839 612		Laufende Verbindlichkeiten	594 466 930	
260 337 057		Guthaben der Fürsorgeeinrichtungen	352 065 762	
198 718 494		Kreditoren	209 566 690	
32 784 061		Übrige	32 834 478	
19 975 588		Rückstellungen		18 857 052
81 081 701		Übrige Passiven		77 029 120
—		Aktivsaldo		929 773
3 979 705 259				4 210 511 548
540 000 000		Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anschluss-Strecken, Schuld gegenüber dem Eidgenössischen Finanzdepartement		540 000 000

# Zeitliche Übersichten

	1946	1950	1951	1952	1953	1954	1955	
<b>Betriebs- und Verkehrsleistungen</b> in Millionen Einheiten								
1	Reisezüge, Zugskilometer	39,6	47,7	48,3	49,0	49,4	50,0	50,9
2	Güterzüge, Zugskilometer	13,5	14,2	15,8	15,9	16,6	17,1	18,6
3	Reiseverkehr: Personen	206,4	193,9	201,1	206,4	203,5	204,5	208,4
4	Personenkilometer	5444,5	5615,7	5832,6	6012,0	6047,9	6102,1	6273,1
5	Güterverkehr: Tonnen	16,9	18,0	21,2	19,3	19,3	20,9	23,3
6	Tonnenkilometer	1701,9	2083,2	2505,9	2295,3	2465,4	2676,3	3059,0
<b>Personalbestand</b> Anzahl Mann im Jahresdurchschnitt								
7	Eigenes Personal	34 572	36 904	37 096	37 507	37 430	37 483	37 709
8	Unternehmerarbeiter	1 900	912	1 186	1 193	1 226	1 243	1 244
9	Total (7 + 8)	36 472	37 816	38 282	38 700	38 656	38 726	38 953
<b>Erfolgsrechnung</b> in Millionen Franken								
Verkehrsertrag								
10	Reiseverkehr *	258,4	264,7	275,7	301,2	305,6	306,8	317,6
11	Güterverkehr *	305,4	325,0	381,5	369,5	381,5	411,8	454,7
12	Total (10 + 11)	563,8	589,7	657,2	670,7	687,1	718,6	772,3
13	Übriger Ertrag	56,4	59,5	67,2	70,3	70,8	74,4	78,8
14	Gesamtertrag (12 + 13)	620,2	649,2	724,4	741,0	757,9	793,0	851,1
Bezüge des eigenen Personals								
15	Besoldungen, Löhne, Teuerungs- und Kinderzulagen usw.	231,2	288,5	304,6	311,7	319,7	327,9	338,1
16	Nebenbezüge und verschiedene Vergütungen, Dienstkleider	17,5	21,3	21,9	23,5	24,1	25,0	26,7
17	Total (15 + 16)	248,7	309,8	326,5	335,2	343,8	352,9	364,8
Versicherung des eigenen Personals								
18	Beiträge an die PHK, AHV/IV/EO und SUVA	25,9	38,8	34,8	37,6	42,7	37,4	40,8
19	Ergänzungsbeiträge an die PHK und TZ an Rentner	37,2	45,4	47,6	47,1	47,0	46,9	47,0
20	Total (18 + 19)	63,1	84,2	82,4	84,7	89,7	84,3	87,8
21	Ausgaben für fremde Arbeitskräfte	12,7	7,3	9,2	10,2	10,5	10,3	10,7
22	Total Personalaufwand (17 + 20 + 21)	324,5	401,3	418,1	430,1	444,0	447,5	463,3
23	in Prozenten des Gesamtaufwandes	59,5%	62,0%	60,2%	60,7%	60,9%	60,6%	60,9%
24	Sachaufwand und Verschiedenes	96,7	118,5	122,1	125,2	131,5	137,6	142,5
25	in Prozenten des Gesamtaufwandes	17,7%	18,3%	17,6%	17,7%	18,0%	18,6%	18,7%
Abschreibungen vom Anlagevermögen und Kapitalkosten								
26	Abschreibungen vom Anlagevermögen	70,7	76,5	103,9	104,1	105,0	106,6	108,1
27	Kapitalkosten	53,9	51,3	50,3	49,5	48,7	47,3	47,2
28	Total (26 + 27)	124,6	127,8	154,2	153,6	153,7	153,9	155,3
29	in Prozenten des Gesamtaufwandes	22,8%	19,7%	22,2%	21,6%	21,1%	20,8%	20,4%
30	Ordentlicher Gesamtaufwand (22 + 24 + 28)	545,8	647,6	694,4	708,9	729,2	739,0	761,1
31	Ertragsüberschuss (14–30)	74,4	1,6	30,0	32,1	28,7	54,0	90,0
32	Ausserordentlicher Aufwand*	49,0	1,6	22,0	24,0	20,0	45,3	66,0
33	Reingewinn des Jahres (31–32)	25,4	—	8,0	8,1	8,7	8,7	24,0
34	Einlage in die gesetzliche Reserve	9,4	—	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0
35	Verzinsung des Dotationskapitals	16,0	—	—	—	—	—	16,0
Die Erläuterungen zu den mit dem Zeichen * gekennzeichneten Angaben befinden sich auf den Seiten 70 und 71.								

1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969
51,8	52,3	52,6	53,3	53,7	54,2	54,8	54,7	55,2	55,1	55,5	55,6	56,3	57,7
19,6	20,5	20,5	22,2	24,0	25,0	26,1	26,8	27,0	27,4	28,1	28,4	28,6	29,9
212,5	219,3	221,6	223,2	225,8	231,5	237,0	241,6	248,0	238,5	236,1	226,1	227,0	231,2
6422,7	6732,3	6912,4	6996,1	6998,4	7393,0	7705,1	7940,2	8507,2	7859,4	7877,2	7651,2	7838,6	8071,4
25,1	25,9	24,0	25,5	29,2	30,6	32,2	34,2	35,8	37,1	37,7	38,6	39,7	42,6
3292,0	3474,9	3262,9	3532,2	4043,8	4319,5	4567,7	4874,4	4883,5	5187,8	5370,4	5560,8	5700,5	6140,2
38 384	39 079	39 517	39 564	39 904	40 509	41 071	41 590	42 190	42 194	41 628	41 126	40 806	40 780
1 261	1 376	1 152	1 087	1 030	1 190	1 217	1 174	1 227	1 040	930	892	883	871
39 645	40 455	40 669	40 651	40 934	41 699	42 288	42 764	43 417	43 234	42 558	42 018	41 689	41 651
330,2	345,2	353,0	364,4	410,0	442,5	474,5	495,7	523,2	537,3	555,3	552,5	566,5	624,8
482,8	514,8	477,8	514,7	582,4	613,3	661,6	712,1	730,9	746,2	764,5	815,1	836,0	924,7
813,0	860,0	830,8	879,1	992,4	1055,8	1136,1	1207,8	1254,1	1283,5	1319,8	1367,6	1402,5	1549,5
85,8	89,7	92,1	93,2	102,2	113,9	123,1	143,9	149,2	151,7	157,8	176,6	176,0	194,9
898,8	949,7	922,9	972,3	1094,6	1169,7	1259,2	1351,7	1403,3	1435,2	1477,6	1544,2	1578,5	1744,4
368,2	388,2	404,8	430,7	438,0	454,0	504,3	546,3	620,0	644,1	675,3	700,4	729,6	776,4
28,4	31,3	31,4	30,8	33,6	44,0	57,2	64,4	66,9	66,3	67,1	68,8	73,0	76,7
396,6	419,5	436,2	461,5	471,6	498,0	561,5	610,7	686,9	710,4	742,4	769,2	802,6	853,1
69,4	43,8	45,1	58,6	63,0	62,5	68,9	80,2	82,3	81,5	79,4	74,5	76,8	92,3
43,2	45,8	48,3	50,8	50,5	59,9	85,4	63,4	59,0	57,0	59,8	64,4	61,8	70,9
112,6	89,6	93,4	109,4	113,5	122,4	154,3	143,6	141,3	138,5	139,2	138,9	138,6	163,2
12,0	13,3	12,3	11,8	12,0	14,1	16,1	17,6	20,6	19,3	19,2	19,9	20,1	20,4
521,2	522,4	541,9	582,7	597,1	634,5	731,9	771,9	848,8	868,2	900,8	928,0	961,3	1036,7
61,3%	59,7%	59,8%	61,0%	59,9%	59,0%	60,9%	59,3%	61,2%	60,6%	60,7%	60,5%	60,3%	60,2%
158,9	180,7	192,3	196,9	214,9	223,4	249,2	288,6	292,1	323,6	318,4	316,9	329,0	367,2
18,7%	20,7%	21,2%	20,6%	21,6%	20,8%	20,8%	22,1%	21,1%	22,6%	21,4%	20,7%	20,6%	21,3%
123,6	125,1	125,5	126,9	132,8	164,0	166,2	185,6	183,6	177,6	187,2	195,6	205,5	211,5
46,9	46,5	46,5	48,3	51,6	52,9	54,1	56,4	61,2	63,6	78,8	92,6	93,3	108,1
170,5	171,6	172,0	175,2	184,4	216,9	220,3	242,0	244,8	241,2	266,0	288,2	303,8	319,6
20,0%	19,6%	19,0%	18,4%	18,5%	20,2%	18,3%	18,6%	17,7%	16,8%	17,9%	18,8%	19,1%	18,5%
850,6	874,7	906,2	954,8	996,4	1074,8	1201,4	1302,5	1385,7	1433,0	1485,2	1533,1	1594,1	1723,5
48,2	75,0	16,7	17,5	98,2	94,9	57,8	49,2	17,6	2,2	-7,6	11,1	-15,6	20,9
24,5	51,0	8,0	8,0	70,2	67,0	34,5	26,0	—	2,0	—	10,0	—	20,0
23,7	24,0	8,7	9,5	28,0	27,9	23,3	23,2	17,6	0,2	-7,6	1,1	-15,6	0,9
8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	16,0	8,0	8,0	8,0	—	-6,1	—	-14,5	—
16,0	16,0	—	—	16,0	16,0	16,0	16,0	10,0	—	—	—	—	—



# Zeitliche Übersichten

	1945 (nach Sanierung)	1946	1950	1951	1952	1953	1954	1955	
<b>Bilanz auf 31. Dez. nach Gewinnverwendung*</b>									
in Millionen Franken									
Aktiven									
Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge									
36	Anlagen und Einrichtungen	2229	2253	2451	2488	2528	2579	2651	2701
37	Fahrzeuge	709	736	836	878	908	956	1009	1055
38	Total Erstellungs- oder Anschaffungskosten (36 + 37)	2938	2989	3287	3366	3436	3535	3660	3756
39	Abschreibungen	942	1101	1593	1687	1781	1873	1970	2067
40	Bilanzwert (38–39)	1996	1888	1694	1679	1655	1662	1690	1689
41	Unvollendete Bauten	49	61	73	86	102	92	72	89
42	Vorsorglich erworbene Grundstücke und Beteiligungen	22	25	30	30	30	30	32	34
43	Total Anlagevermögen (40 + 41 + 42)	2067	1974	1797	1795	1787	1784	1794	1812
44	Betriebsvermögen	167	193	184	194	199	196	173	248
45	Übrige Aktiven	36	43	17	21	15	32	40	43
46	Zu tilgende Aufwendungen und Passivsaldo*	41	15	167	146	125	105	66	5
47	Total Aktiven (43 + 44 + 45 + 46)	2311	2225	2165	2156	2126	2117	2073	2108
Passiven									
Eigenkapital									
48	Dotationskapital	400	400	400	400	400	400	400	400
49	Gesetzliche Reserve	—	10	—	8	16	24	32	40
50	Rücklagen	10	13	15	18	18	19	23	30
51	Total Eigenkapital (48 + 49 + 50)	410	423	415	426	434	443	455	470
Fremdkapital									
52	Feste Verbindlichkeiten	1575	1548	1494	1457	1452	1377	1348	1369
53	Laufende Verbindlichkeiten	231	206	238	239	203	232	204	196
54	Total Fremdkapital (52 + 53)	1806	1754	1732	1696	1655	1609	1552	1565
55	Übrige Passiven*	95	48	18	34	37	65	66	73
56	Total Passiven (51 + 54 + 55)	2311	2225	2165	2156	2126	2117	2073	2108
<b>Baurechnung in Millionen Franken</b>									
Brutto-Aufwendungen									
57	Anlagen und Einrichtungen*		58,2	88,5	81,8	88,6	94,9	97,5	99,4
58	Fahrzeuge		31,7	48,4	48,3	38,7	39,7	50,9	56,8
59	Total (57 + 58)*		89,9	136,9	130,1	127,3	134,6	148,4	156,2
60	Entnahme aus der Allgemeinen Baurücklage		—	—	—	—	—	—	—
61	Nicht aktivierbare Bauaufwendungen*		14,5	26,9	25,4	26,2	26,9	27,0	27,7
62	Netto-Aufwendungen [59–(60 + 61)]*		75,4	110,0	104,7	101,1	107,7	121,4	128,5

## \* Erläuterungen zu den zeitlichen Übersichten

Zu Ziffern 10/11:

Bis 1959 ist der Gepäckverkehr im Güterverkehr, ab 1960 im Reiseverkehr enthalten.

Zu Ziffer 32:

Tilgung des Abschreibungsrückstandes der Anlagengruppen «Allgemeine Kosten» und «Unterbau» 1947–1955, Restabschreibung der «Allgemeinen Kosten» 1960, nicht dem Rechnungsjahr zugehörige Abschreibungen von Anlagevermögen 1961, vorsorgliche Abschreibungen auf den Materialvorräten, Rückstellung zur Tilgung des Fehlbetrages im Deckungskapital der Pensions- und Hilfskasse 1961, ausserordentliche Zuwendung an die Rücklage zur Deckung grosser Schäden 1962, Zuwendungen an die Allgemeine Baurücklage und die Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Strasse und dergleichen.

1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969
2758	2809	2868	2936	3029	3109	3178	3266	3373	3505	3656	3753	3907	4154
1110	1137	1237	1344	1435	1536	1634	1727	1882	2001	2164	2325	2455	2571
3868	3946	4105	4280	4464	4645	4812	4993	5255	5506	5820	6078	6362	6725
2174	2281	2382	2489	2635	2806	2940	3096	3228	3339	3476	3613	3760	3912
1694	1665	1723	1791	1829	1839	1872	1897	2027	2167	2344	2465	2602	2813
103	183	197	199	193	214	279	366	406	461	483	561	599	567
47	53	65	69	68	72	103	114	132	146	160	173	184	191
1844	1901	1985	2059	2090	2125	2254	2377	2565	2774	2987	3199	3385	3571
268	279	236	272	308	387	390	360	384	419	531	498	513	564
49	51	47	57	62	49	64	88	88	97	88	79	67	76
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	15	—
2161	2231	2268	2388	2460	2561	2708	2825	3037	3290	3612	3776	3980	4211
400	400	400	400	400	400	400	400	600	800	800	800	800	800
48	56	64	72	80	96	104	112	120	120	120	114	114	99
38	84	86	88	95	103	115	116	102	92	79	71	56	63
486	540	550	560	575	599	619	628	822	1012	999	985	970	962
1347	1322	1305	1427	1519	1504	1488	1480	1630	1664	2036	2176	2417	2557
246	288	325	294	254	308	421	553	456	501	484	525	492	595
1593	1610	1630	1721	1773	1812	1909	2033	2086	2165	2520	2701	2909	3152
82	81	88	107	112	150	180	164	129	113	93	90	101	97
2161	2231	2268	2388	2460	2561	2708	2825	3037	3290	3612	3776	3980	4211
111,5	121,2	129,5	128,3	128,4	139,8	164,0	202,8	222,6	254,6	264,2	276,9	265,8	272,6
61,2	86,1	99,8	100,9	107,0	109,1	123,9	123,2	160,0	169,5	173,7	167,9	165,0	162,1
172,7	207,3	229,3	229,2	235,4	248,9	287,9	326,0	382,6	424,1	437,9	444,8	430,8	434,7
—	—	—	0,6	—	3,0	4,5	7,5	6,3	5,5	6,0	6,0	3,6	—
30,5	31,1	32,3	30,9	24,2	26,2	20,1	21,9	24,4	47,0	48,2	46,6	46,4	45,5
142,2	176,2	197,0	197,7	211,2	219,7	263,3	296,6	351,9	371,6	383,7	392,2	380,8	389,2

anz allgemein:  
die Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anschluss-Strecken.

er 46:  
ons- und Konversionskosten auf Anleihen, Abschreibungsrückstand der Anla-  
uppen «Allgemeine Kosten» und «Unterbau» sowie Passivsaldo 1945 von  
Mio (im Rahmen der Sanierung abgegolten), 1966 von 6,1 Mio und 1968 von  
Mio Franken.

er 55:  
ter fallen auch die Rückstellungen sowie der auf neue Rechnung vorgetragene  
aldo. Für das jeweilige letzte Geschäftsjahr versteht sich dieser Saldo gemäss  
g des Verwaltungsrates.

Zu Ziffern 57 und 59:  
Ohne Aufwendungen zu Lasten der Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen  
Schiene/Strasse.

Zu Ziffer 61:  
Ab 1965 einschliesslich nicht aktivierbare Oberbauerneuerungskosten.

Zu Ziffer 62:  
Aktivierte bzw. der Abschreibungsrechnung belastete Beträge.

